

Gutes tun, nicht nur darüber reden

SPENDE „Gimbsheimer Bub“ Harald Christ unterstützt den Verein „Oppenheim bewegt“

von Beate Nieteei

OPPENHEIM. Gutes tun, nicht immer darüber reden. Manchmal aber auch doch. „Aber nicht, um mein Gesicht in die Öffentlichkeit zu ringen“, sagt Harald Christ. Das hat er „Gimbsheimer Bub“ auch nicht nötig. Längst ist der 41-Jährige als Bank- und Versicherungsexperte in Spitzenpositionen national und international unterwegs. Vielmehr will Christ, auch in vielfacher unternehmerischer Tätigkeit erfolgreich, andere ermuntern, es ihm leichtzutun, will Vorbild sein: „Wenn sich viele engagieren, lässt sich vieles leisten“. Sportvereine und Jugendprojekte, Kulturinitiativen und humanitäre Hilfe - die Höhe der Finanzspritzen, die Harald Christ regelmäßig aus seiner Privatschatulle tätigt, kann über die Jahre getrost im Millionenbereich angesiedelt werden.

Feld für Aero-Club und die Tafel

Jetzt hat er, der unverändert an seiner Natur hängt und „weiß, wo ich komme“, eine weitere Überweisung tätigt. „Das Geld ist raus“, ruft er im Baumgarten, entgegen, als er am frühen Dienstagmorgen, gerade aus Seldorf gekommen, zum Gimbsheimer Rathaus hinaufsteigt. Den Siederer des Vereins „Oppenheim bewegt“ freut's, ebenso wie den sitzenden Markus Appellmann: 10000 Euro, nicht eckgebunden, erhält der Verein, und Appellmann weiß auch schon, was damit macht und wofür.



Sie freuen sich über den wertvollen, von Weinritter Harald Christ (rechts) mitgebrachten Spendenumschlag, Stadtbürgermeister Marcus Held sowie Markus Appellmann und Rpdolf Baumgarten von „Oppenheim bewegt“ (v.l.).
Foto:hbz/HaraldUnnemann

HARALD CHRIST

► Harald Christ kam 1972 in Worms zur Welt, verbrachte seine Kindheit und Jugend in Gimbsheim. Berufliche Stationen des ausgebildeten Industriekaufmanns sowie Banken- und Versicherungsspezialisten waren unter anderem Vorstands- und Direktorenposten in Frankfurt Berlin und Hamburg etwa bei Deutscher Bank, BHW

wird. „Wir werden den Aero-Club gerade ein neues Flugzeug angeschafft hat und auch Mitglied bei „Oppenheim bewegt“ ist, unterstützen. Außerdem greifen wir bei der Tafel helfend ein“.

Gemeinsam mit Stadtbürgermeister Marcus Held bereitete man Christ - „demnächst werde ich meinen ersten Wohnsitz wieder in Rheinhessen haben“ - einen lockeren Empfang. Denn man kennt sich seit lan-

und Postbank; zudem betätigte er sich vielfältig unternehmerisch. Als SPD-Mitglied seit Juso-Zeiten gehörte er 2009 als möglicher Wirtschaftsminister zum Schattenkabinett des damaligen Kanzlerkandidaten Steinmeier.

► Christ fördert als Privatmann regelmäßige Vereine; Initiativen so-

gem. Und das, so Christ, habe nichts mit demselben Parteibuch zu tun. Doch schätze er sehr, wie sich der Oppenheimer Stadtchef auch als Bundestagsmitglied Kontakte und Netzwerke weit über die Region hinaus pflege,

Auch ein heiterer Rückblick auf die politischen und beruflichen Anfänge fehlte nicht. Christ erinnerte sich, wie er als Juso-Vorsitzender im Alter von 16 bis 20 Jahren sich politisch

wie soziale und kulturelle Projekte. 2012 wurde er zum Oppenheimer Weinritter geschlagen, bereits 2006 zum Weinknappen. Seit März 2016 ist Christ Gründungsmitglied des Wirtschaftsforums der SPD; zum 1. Juli dieses Jahres wird er neuer Vorstandsvorsitzender der „ERGO Beratung und Vertrieb AG“.

eingebracht habe, als auf dem freien Platz in Gimbsheim bei den Umwelttagen gegen Biblis und Ausklesung der Gemarkung protestiert wurde, was ihm eine Vorladung beim Landrat einbrachte. Wenige Zeit danach eröffnete er eine BHW-Geschäftsstelle am Sant' Ambrogio-Ring und holte dann die Landesbausparkasse nach Oppenheim in die Altstadt. „Mitten ins Geschäft“ - wo bis heute der Platz von Harald Christ ist.